

Pressemitteilung vom 21.08.2025

Informationen zur bevorstehenden Hopfenernte 2025

Wolnzach, den 21. August 2025. Die Hopfenbestände in Deutschland haben in 2025 ein regelrechtes Auf und Ab durchlebt. Wetterextreme und Krankheiten machte dem Hopfen zu schaffen. Insgesamt wird aber in Deutschland eine nur leicht unterdurchschnittliche Hopfenernte 2025 erwartet.

Jahresrückblick 2025

Im zweiten Jahr in Folge nahm die deutsche Hopfenfläche in 2025 ab. Nach einem moderaten Rückgang um 1,6 % im Vorjahr verlor der deutsche Hopfenanbau in 2025 sogar 6,5 % seiner Fläche. 1.326 Hektar wurden gerodet und 44 Hopfenbaubetriebe haben ihre Hopfenproduktion eingestellt. Die verbliebenen 18.961 Hektar deutscher Hopfen werden 2025 von 965 Betrieben in sechs Bundesländern bewirtschaftet. Damit ist Deutschland der größte Hopfenproduzent weltweit und repräsentiert etwa 35% der weltweiten Hopfenfläche. Der deutliche Rückgang der deutschen Hopfenproduktion und ebenfalls der in anderen wichtigen Ländern ist eine Reaktion auf die in wichtigen Marktsegmenten vorherrschende Überproduktion. Angesichts einer stagnierenden oder gar rückläufigen Bierproduktion in wichtigen globalen Biermärkten kommt der Export von deutschen Hopfen ebenso wie die Inlandsnachfrage ins Stocken, so dass die Produktion reduziert werden muss.

Die Witterungsbedingungen waren 2025 für den deutschen Hopfen nicht optimal, weil es bis Mitte Juli zu wenig geregnet hatte und deshalb die Entwicklung der Hopfen unterdurchschnittlich war. Der Regen setzte dann Ende Juli in den meisten Hopfenanbaugebieten ein und konnte vor allem bei später reifenden Hopfensorten noch Entwicklungsdefizite zum Teil wettmachen. Trotzdem wird in den deutschen Anbaugebieten derzeit von einer leicht unterdurchschnittlichen Hopfenernte 2025 ausgegangen.

Der Krankheits- und Schädlingsdruck führte in einigen Betrieben und ganzen Regionen zu großen Problemen. Peronospora Primärinfektionen, hohe Blattlauspopulationen und ebenso Spinnmilbenbefall erforderten hohe Anstrengungen beim Pflanzenschutz. Mit gemeinsamen Anstrengungen von Hopfenpflanzern, Hopfenberatung, Hopfenpflanzerverband und Behörden konnte die hohe Qualität deutscher Hopfen auch in 2025 überwiegend abgesichert werden, auch wenn einzelne Hopfenpartien und deren erreichte Qualität unter den widrigen Umständen gelitten haben.

Ernteschätzung 2025

Der Gehalt an Alphasäure im Hopfen, die für die Bierbittere verantwortlich sind, kann aktuell noch nicht eingeschätzt werden.

Die offizielle Hopfenernteschätzung im Anbaugebiet Hallertau fand am 20. und 21. August 2025 statt. Auf einer Gesamtanbaufläche von 15.680 ha wurde ein Ertrag von 35.500 t (710.000 Ztr.) geschätzt. In den übrigen Anbaugebieten wurden ebenfalls in den vergangenen Tagen die Schätzungen vorgenommen. In Tettngang werden 2.598 t (51.950 Ztr.), in Elbe-Saale 2.498 t (49.958 Ztr.) sowie in Spalt 598 t. (11.960 Ztr.) erwartet. Im Anbaugebiet Bitburg beläuft sich die geschätzte Erntemenge für 2025 auf 42 t (836 Ztr.).

Dies ergibt eine Gesamtmenge von 41.235 t. (824.704 Ztr.) für das Bundesgebiet und liegt damit etwa 11 % Prozent unter der Erntemenge 2024.

Verglichen mit den durchschnittlichen Erträgen der letzten 10 Jahre hätte man in 2025 für Deutschland etwa 42.580 t erwarten können. Das bedeutet für 2025 wird eine Erntemenge um 3,2 % unter einer Durchschnittsernte erwartet.

Der Hopfenmarkt ist seit mindestens zwei Jahren bereits geprägt von einer strukturellen Überversorgung bei wichtigen Hopfensorten. Vor allem in den weltweit größten Hopfenbaunationen Deutschland und USA hat das zu Flächenreduzierungen geführt. Mit dem Flächenrückgang reagieren die Hopfenpflanzer auf schlechte Preise und geringe Vermarktungschancen. Die kurzfristigen Aussichten sind dabei nicht rosig: Angesichts eines rückläufigen Bierkonsums ist mit einer weiteren Abnahme beim Hopfenbedarf zu rechnen. Die Folge sind weiterhin Preise unter Druck und eine weitere Reduktion der Hopfenfläche bis Angebot und Nachfrage wieder in Einklang stehen.

Die Gesamtschätzung 2025 für das Bundesgebiet Deutschland auf einer Gesamtfläche von 18.962 ha lautet auf 41.235 t (824.704 Ztr.), davon entfallen auf:

Anbaugebiet		Tonnen	Ztr.	Altfläche ha	Neufläche ha	Gesamtfläche ha
Hallertau	Schätzung 2025	35.500	710.000	15.162	519	15.680
	Ernte2024	40.302	806.040	16.150	664	16.815
Tettnang	Schätzung 2025	2.598	51.950	1.499	28	1.526
	Ernte2024	2.908	58.160	1.505	24	1.528
Elbe-Saale	Schätzung 2025	2.498	49.958	1.327	52	1.379
	Ernte2024	2.569	51.380	1.468	65	1.532
Spalt	Schätzung 2025	598	11.960	355	4	360
	Ernte2024	717	14.340	383	13	396
Bitburg	Schätzung 2025	42	836	17	0	17
	Ernte2024	40	800	17	0	17
Total	Schätzung 2025	41.235	824.704	18.359	603	18.962
	Ernte2024	46.536	930.720	19.523	766	20.288

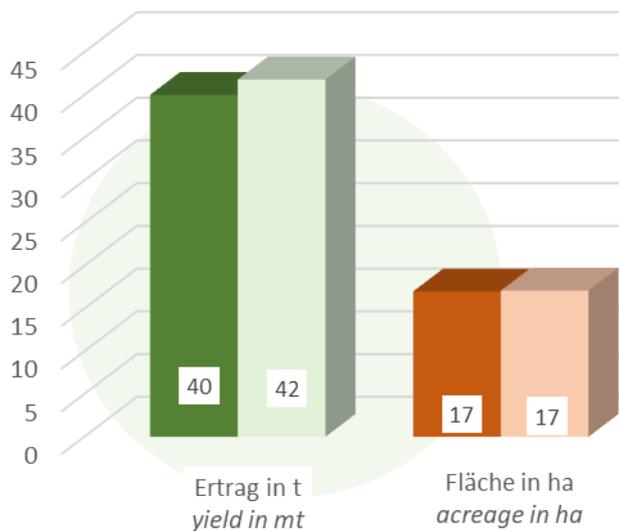
*Zahlen sind gerundet

Stand: 21.08.2025

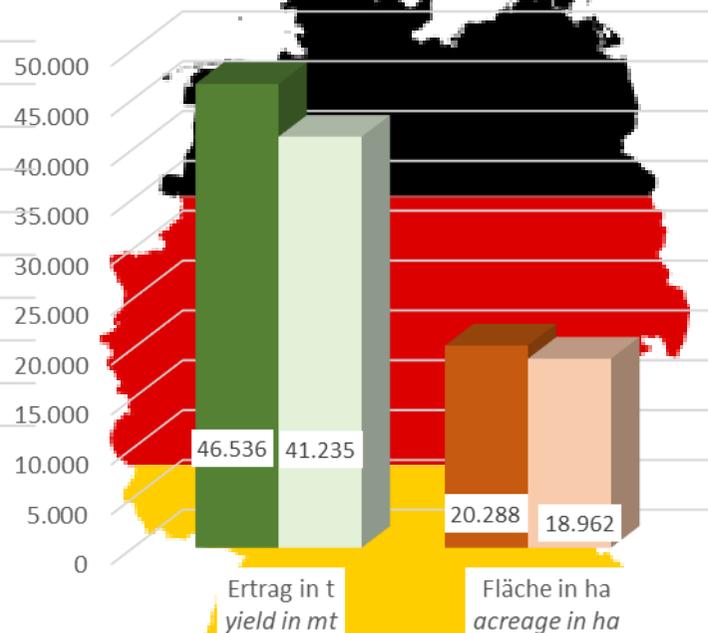
Ernteschätzung 2025 des Verbandes deutscher Hopfenpflanzler e.V.



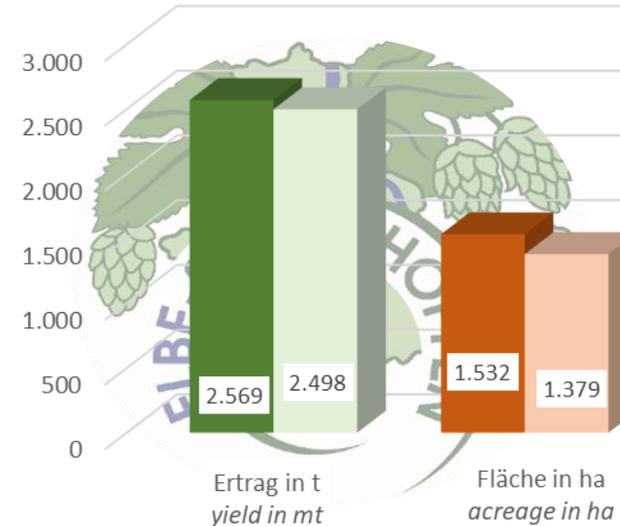
Bitburg



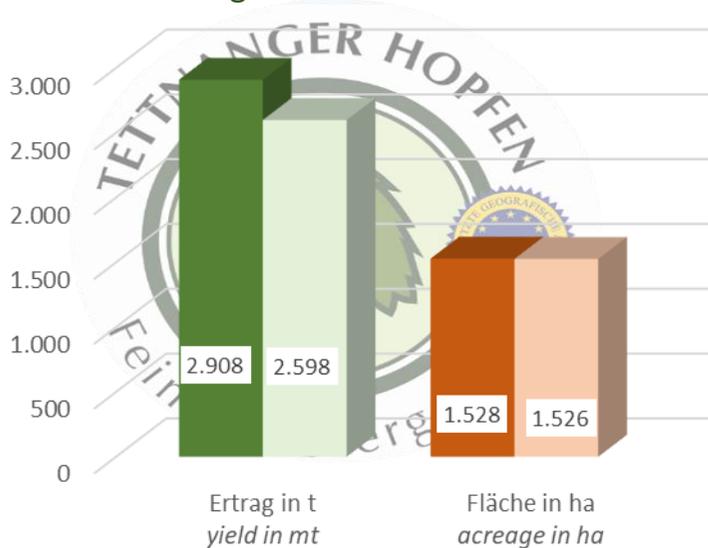
Deutschland



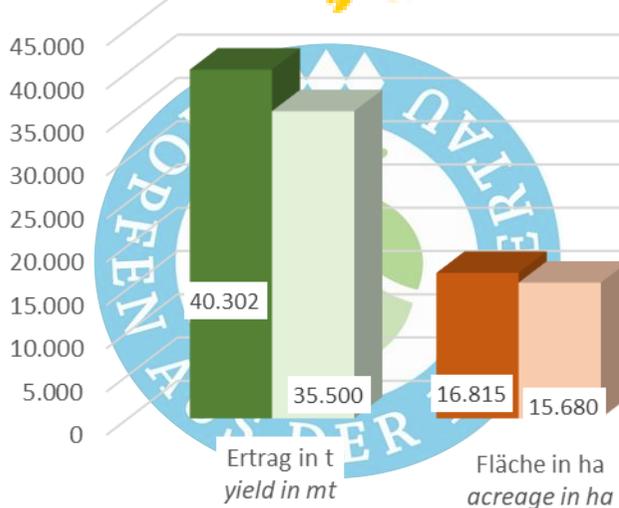
Elbe-Saale



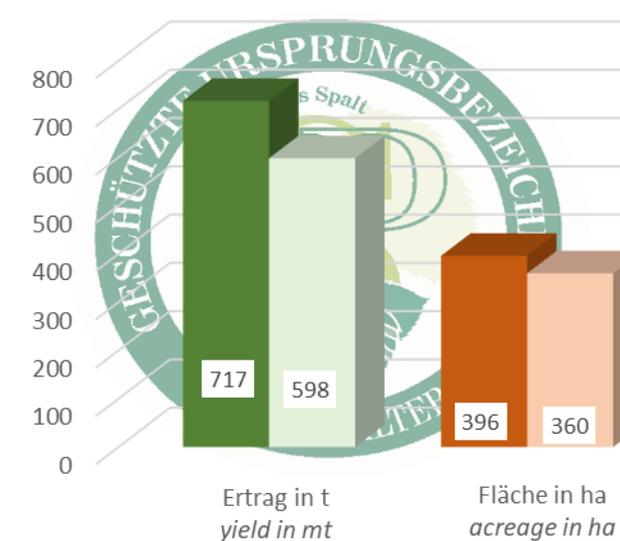
Tett nang



Hallertau



Spalt



■ Ernte 2024
 ■ Schätzung 2025
 ■ Fläche 2024
 ■ Fläche 2025